



Herbst-Newsletter 2019

Nr. 4/2019

Liebe Leser*innen,

zum Herbst-Anfang erscheint hiermit unser vierter Newsletter im Jahr 2019. In den Bereichen Gender, Diversität und Inklusion konnten wir in den letzten Wochen spannende Themen, Informationen und Neuigkeiten sammeln, die wir nun gebündelt für Sie aufbereitet haben.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre!

Inhalt

1. Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle.....	2
2. Neuigkeiten aus Sachsen	3
3. Bundesweite Neuigkeiten	6
4. Lesenswert	9
Kontakt.....	11



1. Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

Neue Mitarbeiter*innen in der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle wird seit Anfang September durch zwei neue wissenschaftliche Hilfskräfte unterstützt. Sophie Kühne hat Soziologie an der Technischen Universität Dresden studiert und in der Vergangenheit u.a. am Zentrum für Lehrerbildung der TU gearbeitet. Derzeit befindet sie sich in der Endphase ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Fachhochschule Dresden und wird im Bereich Inklusion der Koordinierungsstelle arbeiten. Pia Marzell studierte Geschichte und Soziologie in Erlangen und Halle sowie Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts in Jena, nach ihrem Abschluss arbeitete sie projektbezogen zu Frauen in der Umbruchszeit 1989/90 und ist nun in der Koordinierungsstelle im Bereich Gender und Diversität tätig.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Den Leitfaden „Ausgesprochen vielfältig. Diversitätssensible Kommunikation in Sprache und Bild“ gibt es nun in leichter Sprache

Sie finden die Zusammenfassung von „Ausgesprochen vielfältig“ in leichter Sprache ab sofort auf unserer [Homepage](#).

Neu in unserer Bibliothek: Zeitschrift für Beratung und Studium

In unserer Fachbibliothek finden Sie ab sofort die Doppelausgabe 3+4 der Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS). Die ZBS berichtet über Studierende, deren Beratungsbedürfnisse, über Studierfähigkeit und Studierhindernisse und vermittelt Konzepte zum erfolgreichen Studieren. Die Ausgabe versammelt Themen rund um Diversität in Studium und Beratung. In den Kapiteln „Anregungen für die Praxis/Erfahrungsberichte“, „Beratungsentwicklung/-politik“ und „Beratungsforschung“ werden neueste Forschungen vorgestellt, vom Kölner Fachsymposium „Studieren mit psychischen Erkrankungen und Belastungen“ berichtet, die Möglichkeit der Chancengleichheit durch Nachteilsausgleich diskutiert und Beratungskonzepte getestet.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit
an sächsischen Universitäten und Hochschulen

Workshops der Koordinierungsstelle

Für die Anmeldung oder Rückfragen zu den folgenden Workshops wenden Sie sich bitte an: weiterbildung@chancengleichheit-in-sachsen.de

25. Oktober 2019 (Freitag): „Starter Kit Gleichstellung“

Ort: Dresden

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden eine Einführung in die arbeitsrelevanten Themen und Schwerpunkte der Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte*r erhalten. Der Workshop bietet einen ersten Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder von der Arbeit in Gremien über rechtliche Grundlagen bis zur Beratung.

12. November 2019 (Freitag): Bewerbungstraining für Student*innen mit Behinderung

Referentin: Antje Barten

Ort: Leipzig

Spätestens am Ende des Studiums stellt sich allen die Frage nach der eigenen Selbstrepräsentation bei der Arbeitssuche. Für Bewerber*innen mit Behinderung sind oft auch weitere Überlegungen relevant: Möchte ich meine Behinderung in der Bewerbung erwähnen? Wie gehe ich mit Fragen zu meiner Behinderung um? Was tun mit eventuellen „Lücken“ im Lebenslauf? Im Workshop vollziehen wir gemeinsam den Bewerbungsprozess – vom Anschreiben bis hin zum Vorstellungsgespräch und beschäftigen uns mit den rechtlich zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten.

2. Neuigkeiten aus Sachsen

Projektmitarbeiter*in Familienservice der Uni Leipzig gesucht

Die Stabsstelle Chancengleichheit, Diversität und Familie der Universität Leipzig sucht ein*e Projektmitarbeiter*in im Familienservice. Die Stelle umfasst die Koordination des Familienservice, die Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungsformaten, die Finanzplanung der Projekte, lokale Gremien- und Vernetzungsarbeit und vieles mehr. Bei Interesse finden Sie die ganze Stellenausschreibung [hier](#).

„Selbstbestimmt“ berichtet vom Louis-Braille-Festival

Vom 4. bis zum 7. Juli fand das Louis-Braille-Festival in Leipzig statt, das größte Zusammentreffen blinder und sehbehinderter Menschen in Europa. Das Festival bot Angebote für sehbehinderte und sehende Menschen wie Zooführungen, Yoga und Fotoshootings, Musik, Raum für Begegnung und Wiedersehen. Das Magazin „Selbstbestimmt“ im MDR hat in einem ausführlichen Beitrag über das Louis-Braille-Festival berichtet. Das Video findet sich [hier](#).

Die Universität Leipzig stellt Informationsmaterial zum Thema „Studium und psychische Probleme“ online

Das Material soll Hilfestellung für Lehrende und Beratende bieten, indem ein [Überblick über Warnsignale für psychische Probleme](#) gegeben wird. Außerdem werden entsprechende [Hilfsangebote der Universität und der Stadt Leipzig](#) aufgelistet.

Familia*Futura: Wie viele Eltern wirst du gehabt haben?

Am 21. September findet im Pöge-Haus im Leipziger Osten der Aktionstag „Eltern: Weniger oder mehr als ein Paar?“ von Familia*Futura statt. An diesem Tag sollen Lebensrealitäten und Konzepte von Elternschaft thematisiert werden, die gesellschaftlich zu wenig Beachtung finden. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung soll die Ein-Elternfamilie und das Modell der sozialen Elternschaft stehen. Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden und Konzerte rund um das Thema Elternschaft erwarten Sie.

Das ganze Programm finden Sie [hier](#).

Modulare Schulung zu leichter und einfacher Sprache in Leipzig

Am 8. und 9. Oktober findet in Leipzig eine zweitägige Schulung zu leichter und einfacher Sprache statt. Die Schulung wird vom Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Sachsen e.V. angeboten. Die Schulungstage können auch jeweils einzeln besucht werden, wobei der erste Tag Grundlagen und der zweite Tag tiefere Kompetenzen vermitteln soll. Die Schulung richtet sich an Mitarbeitende aus den Bereichen Kultur, Bildung, Verwaltung, Politik, Öffentlichkeitsarbeit, aus Vereinen, Verbänden, der Behindertenhilfe und an alle anderen Interessierten.

Nähere Informationen sowie die Anmeldeformulare finden Sie [hier](#).



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

Workshop „Promovieren in der Informatik: Herausforderungen und Karrieremöglichkeiten für Frauen“

Am 9. Oktober von 10 bis 16 Uhr findet an der Universität Leipzig ein Workshop zu den Herausforderungen und Möglichkeiten der Promotion für Frauen in der Informatik statt. Neben verschiedenen Vorträgen zu Karrieremöglichkeiten für Frauen, Strategien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, dem Potential von Netzwerken sowie Krisen im Promotionsprozess soll es auch eine offene Austauschrunde geben, in der Herausforderungen, Vernetzungsmöglichkeiten, Geschlechtergerechtigkeit, Diversität, Kollegialität und Promotionsbetreuung diskutiert werden können.

Den Flyer für den Workshop finden Sie [hier](#).

Fachtag in Dresden: Diversität in der Verwaltung leben – Herausforderungen als Chance

Die LAG Queeres Netzwerk Sachsen lädt am 29. Oktober in die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung in Dresden zu dem Fachtag „Diversität in der Verwaltung leben“ ein. Mit dem Fachtag soll für die Vielfalt von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und geschlechtlichen Empfindens im Arbeitskontext sensibilisiert werden. Auch Verwaltungen sind von Vielfalt geprägt, dies birgt Herausforderungen, aber auch viel Potential für Unternehmen. Der Fachtag richtet sich an Führungskräfte und Bedienstete mit Personalverantwortung, Bedienstete in Landes- und Kommunalverwaltungen, Personalvertretungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Mitarbeitende von Beschwerdestellen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Auszubildende und Auszubildende. In Absprache mit den jeweiligen Vorgesetzten kann der Fachtag als Fortbildung anerkannt werden.

Das Programm sowie die Anmeldemodalitäten finden sich [hier](#).

Diversity Tage 2019 in Dresden

„Voll divers, Alter*! – Vielfalt der Generationen“ unter diesem Motto stehen die Diversity Tage der TU Dresden in diesem Jahr. Die Diversity Tage sollen die Vielfalt an der TU sicht- und erlebbar machen, dieses Jahr steht der Themenkomplex Alter im Mittelpunkt. Am 12. und 13. November wird es eine Vielzahl an Veranstaltungen geben – das aktuelle Programm findet sich [hier](#).

2. Fachtag Inklusion: Musik bewegt Barrieren

Am 29. November findet in der Hochschule für Musik in Dresden (HfMDD) der Fachtag „Musik bewegt Barrieren“ statt. Es werden Methoden aus der heilpädagogischen Rhythmik vorgestellt sowie Möglichkeiten methodischer und didaktischer Vorgehensweisen in der Vermittlung von Lerninhalten durch Musik und Bewegung erörtert. Weitere Schwerpunkte liegen im Aufzeigen von Vernetzungen mit weiteren künstlerische Bildungsbereichen und Best Practice Modellen.

Zielgruppen der Fachtagung sind Studierende und in der Praxis Tätige, welche sich mit Strategien der Musikvermittlung beschäftigen wollen, sowie Lehramtsstudierende und Studierende der IGP-Studiengänge, Alumni der HfMDD, Interessenten und Fachleute aus Forschung und Lehre. Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen finden sich [hier](#).

3. Bundesweite Neuigkeiten

Das BMBF fördert Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat neue Förderrichtlinien herausgebracht und beabsichtigt, Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung besonders zu fördern. Die Zuwendungen des BMBF sollen in Forschungsteams fließen, die sowohl aus Doktorand*innen als auch Postdoktorand*innen bzw. Juniorprofessor*innen bestehen.

Genauere Informationen sowie Themenbeispiele finden Sie [hier](#).

Tagung: Muss Emanzipation eine Pause machen?

Wie groß ist die aktuelle Geschlechter(un)gleichheit in Deutschland? Wo steht der wissenschaftliche und politische Gleichstellungsdiskurs? Welche Anforderungen werden an Politik und Forschung in Zukunft gestellt? Diesen Fragen widmet sich die Tagung der Hans-Böckler-Stiftung am 18. September in Berlin.

Anmelden können Sie sich [hier](#).

Webinar: Demokratie braucht Feminismus! – Antifeminismus online entgegentreten

Die Heinrich-Böll-Stiftung bietet am 18. September ein Webinar zu dem Themenkomplex Feminismus und Antifeminismus online an. Anhand typischer



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit
an sächsischen Universitäten und Hochschulen

antifeministischer Argumente sollen eigene Gesprächsstrategien und Möglichkeiten der Positionierung ausprobiert werden. Das zweistündige Webinar bietet einen Einstieg und klärt Fragen wie „was ist Antifeminismus“ und „wie können wir ihn online erkennen“.

Anmeldung erfolgt [hier](#).

Bündnisversammlung des Aktionsbündnisses Teilhabeforschung

Das Aktionsbündnis Teilhabeforschung lädt am 27. September zur Bündnisversammlung in die Humboldt-Universität zu Berlin ein. Die Versammlung findet im Anschluss an den 1. Kongress der Teilhabeforschung statt.

Weitere Informationen und Anmeldeumöglichkeiten finden sich [hier](#).

Fortsetzung der Debattenreihe „Zukunft der Geschlechtergerechtigkeit“ der Forschungsstelle Geschlechterforschung in Osnabrück

Die Debattenreihe „Zukunft der Geschlechtergerechtigkeit“ der Forschungsstelle Geschlechterforschung der Universität Osnabrück wird mit der Konferenz „Lasst uns reden!“ beendet. Die Abschlusskonferenz der Reihe stellt Sprache und Sprechen ins Zentrum. Sie fragt danach, wie Sprache zu einer geschlechtergerechten Zukunft beitragen kann, wie Diskurse über Geschlechtergerechtigkeit gestaltet werden und wie eine gemeinsame Sprache gefunden werden kann.

Die Konferenz findet am 27. September statt, das ganze Programm finden Sie [hier](#).

Save the Date: Webinar zur gender- und diversitätsbewussten Gestaltung der ersten Sitzung Ihrer Lehrveranstaltung

Am 9. Oktober von 14 bis 15 Uhr veranstaltet die Toolbox Gender und Diversity in der Lehre ein Webinar zur gender- und diversitätsbewussten Gestaltung der ersten Sitzung von Lehrveranstaltungen. Mehr Infos finden Sie [hier](#).

„Nichts über uns ohne uns“ – Workshopreihe des bifos e.V. für Menschen mit Behinderung

Damit der Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“ auch in der Wissenschaft eingelöst wird, müssen Menschen mit Behinderung als Akteur*innen in der Forschung auftreten. Der bifos e.V. bietet vier eintägige Workshops an, in denen Begriffe und Themen aus der Wissenschaft und (Teilhabe-) Forschung erläutert und besprochen



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

werden. Der Workshop „Teilhabe als Leitbegriff und Forschungsfrage – Grundlagenwissen“ findet am 17. Oktober in den Räumen des Sozialverbands Deutschland in Berlin statt. Der Folgeworkshop „Lebensqualität als Schlüsselkonzept und Forschungsfrage – Grundlagenwissen“ wird am 15. November im bifos e.V. in Kassel stattfinden.

Genauere Informationen sowie Anmeldemodalitäten finden Sie [hier](#).

IBS-Fachtagung „Studieren mit Behinderungen: Nachteilsausgleich in Prüfungen – Impulse für eine Neuausrichtung der rechtlichen Praxis“ am 14. und 15. November

Die diesjährige Fachtagung der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) widmet sich der unterschiedlichen und teilweise unbefriedigenden Praxis der Hochschulen bei der Bewilligung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung. Die Tagung richtet sich an Beauftragte und Berater/innen für Studierende mit Behinderungen der Hochschulen und Studentenwerke, Mitglieder der Hochschulleitung, Justitiare und Vertreter*innen von Prüfungsämtern, Diversitätsbeauftragte und an Interessenvertretungen von Studierenden mit Beeinträchtigungen.

Die ausführliche Einladung sowie das Programm der Tagung ist [hier](#) zu finden.

Call for Papers: „Digitalisierung, Geschlecht und Intersektionalität“ der Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien

Die Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien sucht für die Ausgabe im Jahr 2020 Beiträge zu dem Themenkomplex Digitalisierung, Geschlecht und Intersektionalität. Erwünscht sind Aufsätze, die sich aus empirischer, theoretischer und normativer Perspektive dem Gegenstand widmen.

Mehr Informationen finden sich [hier](#).

Save the date: 1. Deutsche Antidiskriminierungstage in Berlin

Am 2. und 3. Dezember werden in Berlin die 1. Deutschen Antidiskriminierungstage stattfinden. Unter dem Titel „Was Divers Macht“ sollen die Herausforderungen der Menschenrechts-, Antidiskriminierungs- und Gleichstellungspolitik in Deutschland und international besprochen werden. Die Antidiskriminierungstage sollen ein Forum bieten, um gemeinsame Ziele zu identifizieren und Kräfte zu bündeln.

Nachteilsausgleich für Studierende mit Beeinträchtigungen: Arbeitshilfe für Beratende

Die IBS (Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung) hat eine Arbeitshilfe zum Nachteilsausgleich herausgegeben. Die Autorin ist Dr.ⁱⁿ Gattermann-Kasper.

Sie finden die Arbeitshilfe [hier](#).

4. Lesenswert

„Chefsein ist so 80er“ – Themenjahr Lighthouse Leadership 2

Das Zentrum für Lehrerinnenbildung der Universität zu Köln hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit „Führung“ auseinandergesetzt – im Unternehmen, in der Schule und Hochschule. Es wurden Lehrer*innen befragt, was ihrer Meinung nach gut läuft und was verbessert werden könnte, die aus der Umfrage entwickelten Maßnahmen werden in dem Heft „Chefsein ist so 80er“ vorgestellt. Außerdem werden Grenzen der Führung diskutiert und das Thema „Frauen und Führung“ neu beleuchtet.

Das ganze Heft gibt es zum Lesen und Download [hier](#).

Kritische Auseinandersetzung mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts Halle zu „angemessenen Vorkehrungen“ und „unverhältnismäßiger Belastung“ vom 20.11.2018

Der Autor Timo Kirmse bespricht in seinem Beitrag eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts Halle. Das Urteil befasst sich mit dem Anspruch einer gehörlosen Studentin gegen die Hochschule auf Bereitstellung „angemessener Vorkehrungen“ in Form von zwei Schriftdolmetschern, hilfsweise von technischen Kommunikationshilfen, nach dem Behindertengleichstellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BGG LSA). Die konkrete Maßnahme sei für die Hochschule „unverhältnismäßig belastend“, weil sie für das von ihr vorgehaltene Assistentenprogramm in Höhe von jährlich 30.000 Euro für persönliche Assistenten ebenso wie für die Schaffung von Barrierefreiheit keine Finanzmittel vom Land erhalte. Der Autor setzt sich kritisch mit dem Urteil, insbesondere mit dem Merkmal der „unverhältnismäßigen Belastung“ auseinander und differenziert bei der Pflicht von Hochschulen zu angemessenen Vorkehrungen zwischen zwei Fallkonstellationen. Den ganzen Artikel zum Selbstlesen gibt es [hier](#).

Zweiter und dritter Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

Der zweite und dritte Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist veröffentlicht und kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Hörens wert: Die Reihe „Kulturelle Vielfalt und Inklusion“ im Deutschlandfunk

Die Kulturreportage „Mikrokosmos“ sendet im September eine Reihe zu "[Kulturelle Vielfalt und Inklusion](#)". Am 6., 13. und 20 September jeweils um 19:15 Uhr werden die Sendungen zu hören sein, nachgehört werden können sie in der Deutschlandfunk Mediathek. Die Themen der Reihe sind bunt gemischt. Es werden Metalfans mit Handicap, Radiomacher*innen mit Behinderung und experimentelle Musiker*innen vorgestellt.

Viel Freude beim Hören!

Inklusion an Hochschulen – durch Vernetzung?

Wie hängen Inklusion an Hochschulen und Vernetzung zusammen? Diese Frage hat sich Sabine Lauber-Pohle in ihrem Aufsatz gestellt, der in dem Band „Organisation und Netzwerke“ im Springer Verlag veröffentlicht wurde. Lauber-Pohle wertet das Projekt „Inklusives Studieren bei Blindheit und Sehbeeinträchtigung“ aus, welches an der Universität Marburg 2015/16 durchgeführt wurde und vergleicht das organisationale Netzwerk der Hochschule mit zwei ego-zentrierten Netzwerken von Studierenden.

Der ganze Artikel kann [hier](#) nachgelesen werden.

Das Dossier erwachsenenbildung.at zu barrierefreier Erwachsenenbildung

Das Dossier stellt viele spannende Themen rund um barrierefreie Erwachsenenbildung vor und bespricht diese: Die Geschichte der inklusiven Bildung wird beleuchtet, barrierefreie Bildungs- und Beratungsangebote vorgestellt, Möglichkeiten der barrierefreien Öffentlichkeitsarbeit diskutiert und kritisch nach der



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

Umsetzung der barrierefreien Erwachsenenbildung im deutschsprachigen Raum
gefragt.

Das ganze Heft können Sie [hier](#) lesen.

Kontakt

Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen
Universitäten und Hochschulen

Nikolaistr. 6–10

04109 Leipzig

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare:

info@chancengleichheit-in-sachsen.de

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Sie können den Newsletter jederzeit unter der o.g. E-Mail-Adresse abbestellen.